

Simon Schnetzer ist 3000 Kilometer durch Deutschland geradelt, um herauszufinden, wie junge Leute in Deutschland ticken. Ausgestattet mit Kompass, Kamera und einem Klemmbrett für Fragebögen hat der junge Ökonom eine Studie erstellt. Denn egal ob im Allgäu, im Erzgebirge oder auf einem norddeutschen Deich, die junge Generation in Deutschland steht einer großen Herausforderung gegenüber: Dem Übergang zur global vernetzten und digitalen Gesellschaft.

Die Studie „junge Deutsche“ ist anders als andere Jugendstudien, weil sie nicht wie etwa die Shell-Studie bei den 25-Jährigen aufhört. Simon Schnetzer (31J & Ökonom) hat die Lebenssituation heute 18-34-Jähriger abgefragt, systematisch: Sind sie glücklich mit ihrem Leben? Wie sehen sie ihre Rolle in der Demokratie? Und wo sehen sie sich in der Zukunft?

!Bis 31.01.2011 kann man noch online an der Befragung teilnehmen! Ergebnisse gibt es Ende März.



Auf eigene Faust und nur mit Ersparnissen ist der junge Allgäuer vor zwei Monaten losgeradelt. Die Probanden für seine Studie fand er, als er auf der Straße nach dem Weg fragte, an einem der vielen Marktplätze ein schönes Café suchte oder sich im Internet über „Couchsurfing“ eine private Übernachtung organisierte. Denn anstatt um die Ausbildungsphase von Kindern und Jugendlichen (wie in vielen Studien), geht es ihm um 18-34-jährige in Deutschland und die Frage, wie die erste Generation „digital Natives“ den Eintritt ins Berufsleben erlebt und Verantwortung für die Gesellschaft übernimmt. Als Ergebnis gibt es daher auch keine nackte Zahlensammlung, sondern eine in persönliche Erfahrungen der Befragten gebettete Auswertung, die wichtige Einsichten über Deutschland an der Schwelle zur digitalen Gesellschaft gewährt.

Am 12. November kehrte der junge Forscher jauchzend und zufrieden bei Sturm und Regen ins heimatliche Allgäu zurück – hinter ihm liegen neun Wochen Reise, 3000 Kilometer deutsche Straßen und Radwege, 40 Etappen und 200 Interviews. Der Bundespräsident drückte ihm persönlich seine Anerkennung für das Engagement aus, ebenso wie der dt. Rat für nachhaltige Entwicklung und ein Jugend-Beauftragter des Europäischen Parlaments. Der Bayerische Rundfunk zeigte kürzlich eine Reportage über das Projekt und auf Einladung der japanischen Regierung darf Simon Schnetzer nun in Tokyo die Möglichkeit einer Projektfortsetzung als internationales Jugendforschungs- und Völkerverständigungsprojekt eruieren.



Idee, Planung & Realisation:
Simon Schnetzer

Rechte an Bildern,
Text und Videos:
Simon Schnetzer

Kontakt:
Simon Schnetzer

T: +49 1781471497

E: simon@jungedeutsche.de

www.jungedeutsche.de



Die tollste Reise meines Lebens

„Diese Reise durch Deutschland war das tollste Erlebnis meines Lebens und ich bin sehr dankbar für die Gastfreundschaft der vielen Menschen die mich unterwegs beherbergt und unterstützt haben“, berichtet Simon nach seiner Rückkehr im Bayerischen Fernsehen. Durch eine Kombination aus Radreise und Couchsurfing, von den Alpen über Berlin nach Kiel und zurück über Düsseldorf und Straßburg, sammelte Simon viele Erfahrungen darüber, was junge Menschen in den unterschiedlichen Regionen bewegt und wie sie ihre eigene Zukunft und die Deutschlands sehen.

Am Wegrand, beim Supermarkt oder am Imbiss traf er die Teilnehmer für seine Studie, wie z.B. zwei Jungbauern bei Augsburg, die dank Biogas rosige Zeiten sehen, eine Betriebswirtin in Brandenburg, die unter der Perspektivlosigkeit in ihrer geliebten Heimat leidet, oder zwei Türken in Wuppertal, die durch den EU-Beitritt der Türkei ihre Karriere gefährdet sehen. Die kuriosesten

Übernachtungsgelegenheiten fand der couchsurfende Gesellschaftsforscher in einem Zirkuswaggon, einer zum Studentenwohnheim ausgebauten Scheune, oder, als die Vorausplanung mal nicht funktionierte, auf der Gemeindecouch eines hilfsbereiten Pfarrers. Simon erlebte die täglichen Dramen junger Familien, den Integrationsfrust von Ausländern in Deutschland, die Lebenskraft von Rollstuhlfahrern und das so weit verbreitete „mir geht es nicht super, aber zu gut, um mich für Veränderung einzusetzen.“

Verantwortung übernehmen – nicht nur Protest

Was ihn für seine Initiative antreibt ist der Wunsch nach Veränderung, hin zu einer zukunftsfähigen Bildungs-, Ressourcen- und Sozialpolitik in Deutschland, insbesondere im Interesse der jungen und nachfolgenden Generationen. Dass in Deutschland 17% der berufsqualifizierten 18-34-jährigen arbeitslos sind und weitere 30% in prekären Beschäftigungsverhältnissen arbeiten, stellt keine nachhaltige Grundlage für die Zukunft des deutschen Sozialstaats dar. Um die Lebenssituation und Interessen seiner Generation besser zu verstehen schwang er sich auf das Fahrrad. Nun arbeitet er an der Studie um die Ergebnisse anschaulich darzustellen und Handlungsbedarf herauszuarbeiten. Nach fünf Jahren Berufstätigkeit zu Themen der Wirtschafts- und Finanzpolitik, sozialer Kohäsion und Nachhaltigkeit in Rohstoffsektoren, u. A. im Auftrag der Vereinten Nationen, sieht Simon Schnetzer in der Arbeit für partizipative Demokratie und nachhaltige Politik seine künftige Aufgabe. Rein finanziell „könnte ich einen Mäzen gerade gut brauchen“.



Die Umfrage

Die 18 Fragen der Umfrage handeln von Leben & Arbeit, Politik & Zukunft und der Reflektion darüber, was es bedeutet heute erwachsen zu werden. Das Ausfüllen des Fragebogens dauert ca. fünf Minuten und die Resonanz ist sehr positiv - weit über 500 junge Leute aus ganz Deutschland haben bisher direkt oder online daran teilgenommen und begrüßen die Initiative wegen der Dringlichkeit der Diskussion und der Relevanz der Fragen. Die Ergebnisse werden Ende März nach Abschluss der Auswertung in Form einer Publikation veröffentlicht.

Bis 31.01.2010 kann man an der Befragung teilnehmen: www.jungedeutsche.de/umfrage



- *Z** Anzahl der jungen Menschen, die mit dem Leben, das sie führen, ziemlich oder sehr zufrieden sind: **88%**
- WI** Anzahl der jungen Menschen, die finanzielle Situation ihres Haushalts als ziemlich oder sehr schlecht beurteilen: **33%**
- *S** Anzahl der jungen Menschen, die glauben gegenwärtig oder in der Zukunft einen sicheren Arbeitsplatz zu haben: **50%**
- CH** Anzahl der jungen Menschen, die nicht daran glauben den Lebensstandard ihrer Eltern zu erreichen: **31%**
- EN** Dass die Politik die Interessen der jungen Generation nicht ausreichend vertritt finden: **86%**
- *S** Den Glauben daran, dass man mit dem persönlichen Engagement Politik beeinflussen kann, haben: **37%**
- TA**
- N** Spontane Nennungen für die größte Herausforderung Deutschlands: „das Diktat der Lobbyisten durchbrechen“,
- D*** „Zweiklassengesellschaft“, „es fehlt Liebe im Umgang“, „Islamophobie und Ausländerfeindlichkeit“ etc.

Die Fakten

- ❖ 2.895 km (laut Google-Maps - Umwege und Verfahrer sind da weitgehend unberücksichtigt)
- ❖ 2.617 Fotos (Land & Leute, Leben & Natur, Couches & Quatsch)
- ❖ 40 Etappen – 39 Gastgeber
- ❖ 15.09-12.11, macht 59 Tage und sieben mal Regen
- ❖ Über 200 Interviews
- ❖ Bisher 550 Teilnehmer an der Studie aus ganz Deutschland
- ❖ Dank Material-Sponsoring von VAUDE und WINORA konnten die Kosten für das Projekt stark reduziert werden